

# Ein Fest vom Dorf fürs Dorf

650 Jahre alt wird Beiseförth in diesem Jahr. Das Dorf, das heute zu Malsfeld gehört, plant eine fröhliche Geburtstagsfeier im September.

**BEISEFÖRTH** ■ „Bei jedem Treffen sind alle da. Da wird sich engagiert, da wird gearbeitet, da wird gemacht.“ Ludger Pannenbäcker, Ortsvorsteher

VON ANDREA BRÜCKMANN

her Beiseförths seit der letzten Kommunalwahl, ist begeistert von seinen Leuten. Kaum im Amt, hat er sich mitten rein-geknielt in eine sehr arbeitsintensive Aufgabe: Beiseförth feiert in diesem Jahr Geburtstag. Das Dorf am Fuldaufer wird 650 Jahre alt. Anfang September soll gefeiert werden.

## Ausnahmezustand

„Wir wollen 'ne ganz schöne Feier hinlegen!“ So beschreibt der Ortsvorsteher die Anstrengungen, die bereits vor etwa einem Jahr angingen. Jetzt ist es fast auf den Tag nur noch ein halbes Jahr bis zur Festwoche.

Vom 6. bis 13. September wird Beiseförth im Festrausch sein. Es geht langsam los: mit einem Sternritt des Reitvereins und dem Wettbewerb um die Ehre des Dorfschützenkönigs. Tag für Tag sind dann andere Vereine an der Reihe:

- die Feuerwehr und die DLRG mit Übungen, Vorführungen und Veranstaltungen,
- der 1. FC mit Wettkämpfen und einer Wiedergeburt des traditionellen Dorfstaffellaufes,
- der Heimat- und Verkehrsverein mit einer Ausstellung zur Dorfgeschichte und einem geschichtlichen Vortrag,
- die Chorvereinigung, die gleichzeitig 130. Geburtstag feiert,
- die AsF, der VdK,
- der Kirchenvorstand,
- der Angelsportverein
- die SPD- und die CDU-

Ortsgruppe,

● und schließlich der Ortsbeirat und alle Vereine noch einmal zum großen Finale mit Hauptveranstaltung, Enthüllung der Korbmacherfigur und stehendem Festzug.

Beim Festzug soll eine abwechslungsreiche Dorfmeile durch die Bergstraße und die Mühlenstraße führen, in der Besucher Altes und Neues über Beiseförth erfahren können. Beim Bummel durch geöffnete Häuser, über Höfe und vorbei an Kinderkarussells und Buden sollen die Gäste einen Querschnitt erleben durch das Leben in Beiseförth einst und jetzt.

## Drei Arbeitskreise

Die Aktiven aus den Vereinen seien die tragenden Säulen der drei Arbeitskreise, so Pannenbäcker. Es wurde jeweils ein Arbeitskreis Kultur, Technik und Finanzen gebildet. Mit in der Organisationsmannschaft sind auch die Mitglieder des Ortsbeirates, die Beiseförther Kommunalpolitiker und alle elf Vereinsvorsitzenden.

Da hat jeder sein Spezialgebiet zu beackern. Ziel sei es,

möglichst viele Leute einzubinden. Wer also bisher noch nicht mitmacht von den 1293 Dorfbewohnern, ist gern gesehen bei der nächsten Sitzung der Arbeitskreise.

Straßenabspernung, Beschallung, Stromversorgung – kurz: die ganze Logistik ist Sache des Arbeitskreises Technik. Der bestellt für die Aktiven im wahrsten Sinne des Wortes die Musik.

## Chronik

Die Frauen und Männer im Arbeitskreis Kultur sind in erster Linie mit der geplanten Chronik beschäftigt. „Unser alter Schullehrer“ Hans Wiegel habe da einen prima Grundstock geliefert, erzählt Pannenbäcker. Sohn Richard Wiegel arbeitete weiter. Und jetzt soll das Material durch Geschichten, Anekdoten, Bilder, Zeichnungen und Dokumente ergänzt werden (siehe auch Kasten).

Als er von diesem Vorhaben erzählt, bekommt der Ortsvorsteher glänzende Augen: „Sehr, sehr aufwendig“ soll die Chronik werden, sowohl vom Inhalt als auch von der Aufmachung

her. Auf Werbung will man bewußt verzichten, Fotos benutzen, aber keinen Bildband erstellen. Inhaltlich soll es „ganz unten“ losgehen. 650 Jahre Beiseförth in einem dicken, gebundenen Buch.

Finanziell tritt hier die Gemeinde Malsfeld in Vorleistung. Später will der Heimat- und Verkehrsverein den Verkauf übernehmen. Denn die Chronik soll nicht nur im Jubiläumsjahr interessant sein, sondern vielmehr auch in späteren Jahren Appetit auf Beiseförth machen.

Über all dem wacht der Arbeitskreis Finanzen. Er wurde bisher noch am wenigsten gefordert, was sich aber noch gewaltig ändern wird.

Haben die Vereine jeder für sich seinen Abend oder Tag gehabt, dann wartet auf die Geburtstagsgäste nicht nur der stehende Festzug. Als weiterer Höhepunkt ist die Hauptveranstaltung geplant, die bisher noch keinen rechten Namen hat. Beim Programm wollen die Beiseförther um so mehr Phantasie beweisen.

Wer einen Kommers mit tragener Musik und zahlreiche Reden erwartet, der wird an diesem Abend enttäuscht. Wer aber Spaß hat an einer etwas anderen Geburtstagsfeier, der dürfte sich freuen: über die Geschichten-Erzähler, die Bilder, die es zu sehen geben wird, den locker-flockigen Moderator.

## Improvisation

Wenn alles so klappt wie geplant, können die Beiseförther im September wirklich stolz sein. Denn schließlich müssen sie im Jubiläumsjahr mit Baggern und Baumaschinen leben: Der Bau der Kanalisation im Dorf ist in vollem Gange und wird sich bis ins kommende Jahr hinziehen.

Kein Problem für die Beiseförther. Die lassen ihren Festzug stehen statt laufen und weichen mit ihrem Zelt auf den Mühlenplatz aus, weil der Festplatz aufgebuddelt ist. Organisation ist eben (fast) alles.

## Gesucht: Bilder und Geschichten

Um die Leiche, die Kinder am Fuldaufer fanden und die der Bürgermeister am liebsten wieder reinstoßen wollte in die Fluten, damit er den Schreibkram nicht erledigen müsse, rankt sich nur eine von vielen Beiseförther Geschichten. Andere, die nur noch in der Erinnerung einiger Zeitgenossen schlummern, möchte der Arbeitskreis Kultur zum großen Geburtstag des Dorfes ans Licht heben.

Alle, die etwas beitragen können zur Chronik, sind aufgerufen, ihre Geschichten aufzuschreiben oder zu erzählen. Anekdoten von früher sammelt Helmut Weber, Mühlenstraße 7, 34323 Mals-

feld-Beiseförth, ☎ 0 56 64 / 63 12.

Außerdem werden alte Fotografien aus dem Ort gesucht. Bilder, die altes Handwerk dokumentieren, die Häuser zeigen, die es heute vielleicht gar nicht mehr gibt, und natürlich Aufnahmen von großen Ereignissen im Dorf. Weber verspricht, daß die Originale unbeschädigt und prompt zurückgegeben werden.

Von Interesse für die Chronisten wären auch alte Dokumente, alles bis ungefähr 1975. Wer will, kann sich auch an Ortsvorsteher Ludger Pannenbäcker wenden, Mühlenstraße 24, 34323 Malsfeld, ☎ 0 56 64 / 18 93. (l)



*Im September geht hier die Post ab: Dann feiert Beiseförth eine Woche lang seinen 650. Geburtstag.*

*(Foto: Vesely)*